

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

32. Jahrgang.

Nr. 113.

Neuenbürg, Samstag den 19. September

1874.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsanstunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

T ü b i n g e n.

Aufruf an die wahlberechtigten Angehörigen des Kaufmannsstandes in Betreff der Wahl der Schöffen für die Civilkammer des Kreisgerichtshofs in Tübingen.

Nach Artikel 54 und 48 Absatz 3 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung vom 13. März 1868 ist zur Wahl der Schöffen für die Civilkammern der Kreisgerichtshöfe als Angehöriger des Kaufmannsstandes berechtigt:

Wer ein Handelsgewerbe mit der Befugnis, eine Handelsfirma, sei es in eigenem Namen, oder als persönlich haftendes Mitglied einer Handelsgesellschaft, oder als Vorsteher einer Aktiengesellschaft, oder als Vertreter einer juristischen Person, welche Inhaberin eines Handelsgewerbs ist, zu zeichnen, betreibt oder in der angegebenen Weise früher betrieben hat, desgleichen wer Procurist im Sinne des Handelsgesetzbuchs war und jetzt in keinem Dienstverhältnis zu einem Kaufmann steht.

In Gemäßheit des §. 18 Abs. 3 der Bekanntmachung des k. Justiz-Ministeriums vom 20. Juli 1868 in Betreff der Bildung der Dienstlisten der Schöffen bei den Civil-Kammern der Kreisgerichtshöfe (Regierungsblatt S. 426) werden nun diejenigen in dem Sprengel des Kreisgerichtshofs Tübingen wohnenden Wahlberechtigten, welche im Handelsregister nicht eingetragen sind, aufgefordert, bis zum 30. ds. Mts., an welchem die Liste der Wahlberechtigten abzuschließen ist, ihre Wahlberechtigung auf der Kanzlei des Kreisgerichtshofs in Tübingen schriftlich oder mündlich anzumelden und erforderlichen Falls nachzuweisen.

Hiebei wird bemerkt, daß nach Art. 54 und Art. 37 Nr. 2 des angeführten Gesetzes, sowie nach der Verfügung des k. Justiz-Ministeriums vom 25. Juni 1872, betr. Aenderungen in den Vorschriften über die Bildung der Dienstlisten der Geschworenen, Schöffen und Gerichtszergen Nr. I lit. a—d, nicht wahlberechtigt sind:

a) Solche, welchen durch ein vor dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte, wenn auch nur zeitlich, entzogen, oder welche durch einen vor dem gedachten Zeitpunkt erfolgten Verweisungs- oder Anklagebeschuß an der Ausübung oder dem Genuß der staats- und gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte verhindert sind;

b) Solche, welchen durch ein seit dem 1. Januar 1872 ergangenes Urtheil die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt sind, während der im Urtheil bestimmten, nach §. 36 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich zu berechnenden Zeit;

c) Solche, welche seit dem 1. Januar 1872 zur Zuchthausstrafe verurtheilt worden sind; die unter b und c Genannten übrigens unter der Voraussetzung, daß nicht diese Wirkung der Verurtheilung im Gnadenwege aufgehoben worden ist;

d) Solche, welchen durch eine nach Maßgabe des Art. 19 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871 erfolgte Entscheidung der Raths- und Anklagekammer das Recht, in öffentlichen Angelegenheiten zu stimmen, zu wählen oder gewählt zu werden, oder andere politische Rechte auszuüben, zeitlich entzogen ist;

e) Diejenigen, gegen welche das Gantverfahren eingeleitet ist, während desselben.

Tübingen, den 15. September 1874.
Das Direktorium d. Kreisgerichtshofs:
Präsident S c h ä f e r.

Neuenbürg.

Diejenigen Gemeinde-, Stiftungs- u. Armenbehörden,

welche mit Einbindung der Etats pro 1874/75 noch im Rückstand sind, werden an deren unverweilte Vorlage erinnert.

Den 16. Septbr. 1874.

K. Oberamt u. k. gem. Oberamt.
G a u p p. L e o p o l d.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die Kaufmählebesitzer J. M. Gensfle und Cie. in Neuenbürg haben nachträglich nachgesehen, daß das Wehr ihrer Mühle, dessen Fachbaum 0,057 Meter höher liegt, als früher concessionirt wurde, in dem gegenwärtigen Zustande belassen werden dürfe.

Es liegt nämlich die Wehroberkante 1,203 Meter, die Grundschwelle des Leerlaufs 2,057 Meter, diejenige des Radeinlasses 2,048 Meter und endlich diejenige der Floßgasse 1,712 Meter unter dem Eichzeichen.

Wer gegen obiges Gesuch glaubt Einwendungen erheben zu sollen, hat solche binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen. Diese Frist nimmt ihren Anfang mit dem Ablauf des Tags, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Blatt ausgegeben wird und ist für alle Einwendungen, welche nicht auf privatrechtl. Titel beruhen, ausschließend.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne können während dieser Zeit in den gewönl. Canzleistunden auf der Oberamts-Canzlei eingesehen werden.

Den 17. September 1874.

K. Oberamt.
G a u p p.

K. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Steckbrief-Ergänzung.

Der unterem 14. d. M. wegen Brandstiftung steckbrieflich verfolgte Ludwig Adam von Loffenau ist 59 Jahre alt, 1,6 m. groß, hat braune Haare, eine Glase auf dem Kopf, rothen Vollbart mit grauen Haaren untermischt, graue Augen, länglichte Gesichtsförm und volle Wangen.

Seine muthmaßliche Kleidung ist eine schwarzstuchene Zuppe, eben solche Kleider und Kappe. In letzter Zeit soll er sich im oberen Nurgthal herumgetrieben haben.

Den 17. September 1874.

Untersuchungsrichter:
L e m p p.

Revier S c h w a n n.

Drennholz-Verkauf.

W i t t w o c h den 30. September
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus zu Dobel aus dem Heuberg und Oberer Hüttwald: 76 Nm. buch. Scheiter, 359 Nm. dto. Prgl. und Anbruch; 443 Nm. Nadelholz-Scheiter, Prgl. und Anbruch; 82 Nm. buch. und 143 Nm. Nadelholz-Keisprügel; ferner Scheidholz: 13 Nm. eich. Anbruch; 1 Nm. buch. Anbruch; 75 Nm. Nadelholz-Schtr., 370 Nm. dto. Prgl. und Anbruch und 11 Nm. tann. Keisprgl.



Revier Wildbad.
Stammholz-Verkauf.

Montag den 5. Oktober
Vormittags 9 Uhr
auf dem Rathhaus zu Wildbad aus
Distrikt Eiberg Abtheilung Wendenstein:
2189 Stück Lang- und Sägholz mit
1064,34 Fm.

Forstamt Altenstaig.
Revier Pfalzgrafenweiler.

Stammholz-Verkauf

am Samstag den 26. Sept. d. J. von
Vormittags 11 Uhr an in Pfalzgra-
fenweiler aus den Staatswaldungen
Saiblesteich, Holländerweg, Leimengrub,
sowie vom Scheidholz mehrerer Abtheilun-
gen 7 Buchen mit 5,7 Fm. und 3292
Stück Nadelholz-Lang- und Klobholz mit
3666 Fm.

Altenstaig, 16. Sept. 1874.
K. Forstamt.

An die Kgl. Pfarrämter.

Die Provisoratstabelle sind versehen
mit den erforderlichen Zeugnissen (s. Amts-
blatt S. 1655 ff.) in duplo ohne Verzug
einzusenden.

Neuenbürg den 18. Sept. 1874.
Königl. Dekanatamt.
Leopold.

Revier Enzklösterle.

Am nächsten

Montag, den 21. ds. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

wird im Waldhorn in Enzklösterle die

Beifuhr

von 455 Nm. tannene Scheiter aus Die-
tersberg 2 und 3 und Langenhardt 8 zur
Station Wildbad im Abstreich verakkordirt
werden.

K. Revieramt.

Revier Langenbrand.

Verkauf von Abfallholz.

Mittwoch den 23. September,
Mittags 12 Uhr

nach dem Holzverkauf in Langenbrand:
ein alter Saatschulzaun im Hüttenrain,
taxirt zu 1 Nm. Abfallholz.

K. Revieramt.

Stadt Wildbad.

Wegspërre.

In das durch den Stadtwald Leon-
hardtswald führende sog. Leonhardtswald-
Sträßchen soll eine Vorlage gebracht wer-
den und kann deshalb dieser Weg von
Montag, den 28. September an
vorläufig auf 6 Wochen mit Fuhrwerken
nicht befahren werden.

Wildbad, den 17. September 1874.
Stadtschultheißenamt.

Salmback.

Am Montag, 21. Sept. d. J. Nachm. 2
Uhr werden aus hiesigen Gemeindewaldungen
auf dem Rathhaus hier verkauft: 74
Stück Langholz mit 45 Fm., 12 St. Bau-
stangen.

Den 18. Sept. 1874.
Schultheißenamt.
Wagner.

Wildbad.

Ortspolizeiliches Statut.

Um die musikalischen Produktionen der Kapelle auf dem Kurplatz in den
Morgen- und Abendstunden während der Dauer der Bade-Saison möglichst wenig
durch Geräusch zu stören, wird hinsichtlich desfahrens auf der Straße neben dem
Kurplatz vom Hotel Reim an bis zum Gasthaus zur Krone folgendes
ortspolizeiliche Statut

ergänzt, bezw. erneuert:

- 1) Das Fahren auf der Straße mit sogenannten Britschenwagen zur angegebenen
Zeit ist gänzlich verboten, mit Ausnahme in den Pausen.
- 2) Langholz- und Scheiterholzfuhrwerken, bezw. schwer beladenen Wagen, sowie
besetzten Omnibus und Droschken, dann auch solchen Gefährten oder Wagen,
welche an einem an jener Straßenstrecke stehenden Hause anzufahren haben,
ist das Fahren auch, übrigens nur im langsamen Schritt gestattet.
- 3) Alle andern Fuhrwerke und unbefetzten Gefährte haben zur Zeit jener Pro-
duktionen den Weg über die beiden Brücken zur Straße auf dem linken
Enzufer beim Gasthaus zur Krone, bezw. Hotel Frey zu nehmen.

Versehlungen gegen diese Anordnungen werden nach §. 366 Ziff. 10 des
Reichsstrafgesetzes mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder mit Haft bis zu 14 Tagen
bestraft.

Dieses Statut, welches vom K. Oberamt am 15. August 1874 genehmigt wurde,
wird hiemit bekannt gemacht.

Am 12. Sept. 1874.

Stadtschultheißenamt. Mittler.

Privatnachrichten.

Nill's Thier-Garten

hat in den letzten Tagen eine Vergrößerung durch Hinzuziehung weiteren Areal's und
eine Vermehrung seines Thierbestandes durch die Ankunft von Straußen, Flamingos,
Jungfernturkaneien, Pelikan u. s. w. erfahren. Zahl der Thiere über 500.

Die Besucher **Stuttgarts** sind zur Besichtigung freundlich eingeladen.
Eintrittspreis für Erwachsene 12 kr., für Kinder 6 kr.

Neuenbürg.

Für eine der berühmtesten

Färbereien

übernehme ich Gegenstände jeder Art zum Färben und Drucken in allen
Farben, und ist eine reichhaltige Musterammlung bei mir zur gefl. Ansicht
aufgelegt.

Friedericke Haug.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

auf der letzten **Wiener** Weltausstellung
durch die **Fortschritts-Medaille** ausgezeichnet
verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn

Flachs, Hauf und Abwerg

zu vortrefflichem Garne und vorzüglicher Leinwand.

Vom 1. Oktober 1874 an bezahlt die Spinnerei die Eisenbahn-
frachten her und hin und der Spinnlohn beträgt 12 Pfennige neues
Reichsgeld für 1 Sohneller von 1000 Metern Fadenlänge mit billiger
Fehlergrenze.

Die Weblöhne sind verschieden und richten sich nach Breite
und Qualität der Webwaare.

Nähere Aushunft ertheilen und besorgen Sendungen an obge-
nannte Spinnerei:

Fr. Rometsch in Wildbad.

W. Waldmann in Herrenalb.

Carl Rau in Liebenzell.

Als angenehme und solide Kapitalanlage empfehle ich
5% Obligationen

des
Spar- & Credit-Vereins in Ulm.

in Abschnitten von fl. 500 — fl. 300 — & fl. 100 — mit halb-
jährigen, in Frankfurt a/M. Stuttgart, Augsburg, München, Nürnberg
2c. 2c. zahlbaren Coupons.

Ebenso besorge ich die Einlösung dieser Coupons und die Einschreibung
der Obligationen auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber kostenfrei.
Neuenbürg. **Carl Bixenstein.**

Neuenbürg.

Hochzeit-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur Feier unserer Hoch-
zeit auf nächsten Sonntag, den 20. ds. M. in das Gasthaus z.
Schwanen hier aufs Höflichste ein.

Chr. Friedrich Blach,
Jak. Fr. Sohn,
Friedrike Heist.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.
Silberne Verdienst-Medaille von Württemberg.
Fortschritts-Medaille von Oesterreich 1873.

Die mechanische Flachsspinnerei Urach

(Württemberg) beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie auch
fernerhin Abwerg, geschwungenen und gehechelten Flachs, sowie
auch geriebenen und ungeriebenen Hanf, wech letzterer auf
Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, in jeder Quan-
tität im Lohne spinnt und sich auch ganz besonders, wie bis-
her, angelegen sein lässt, nur gut und rasch zu bedienen.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, er-
klären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die
rühmlichst bekannte, mit den neuesten Maschinen versehene
Mechanische Flachsspinnerei Urach an-
zunehmen und werden die Garne gegen einen Spinnlohn von
4 kr. für den württembergischen Schneller von 2000 Ellen
Länge in anerkannt ausgezeichneter Qualität wieder ab-
liefern. Indem wir noch erwähnen möchten, dass bei der
Nähe dieser renommirten, unmittelbar an der Station der nun-
mehr eröffneten württembergischen Ermsthalbahn gelegenen
Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind, bitten uns
mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:
W. G. Blach in Neuenbürg.
Gustav Pielenz in Calmbach.

Neuenbürg.

Einen
Cremitage-Ofen
im Zimmer heizbar verkauft
C. Wanner.

Arbeiter-Gesuch.

Ein tüchtiger Schuhmacher findet
bauernde Beschäftigung bei
Jak. Förscher
in Birkenfeld.

W i l d b a d. Fässer-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 21. Sept.,
Nachmittags 2 Uhr
verkaufe ich aus Auftrag 9 Fässer im Eich-
gehalt von 1/2—4 Eimern. Liebhaber
wollen sich in meiner Wohnung einfinden.
Amtsnotar Fehleisen.

Ich bringe hiemit zur An-
zeige, daß ich meinen Wohn-
sitz von **Calw** nach
Tübingen verlegt habe.
Rechtsanwalt
Schwarzmann.

W i l d b a d.

Pferde feil!

Von sieben Pferden werden Entbehr-
lichkeit halber zwei käuflich abgegeben.
Hôtel Klumpp.

Neuenbürg.

Vanille-Bruch-Chocolade
in 1/4 und 1/2 Pfd.-Tafeln empfiehlt
pr. Pfd. à 28, 35 und 48 kr.
Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

Eine neue

Obstmühle

haben billig zu verkaufen
Gebr. Gensfle.

Neuenbürg.

Ruhr-Schmiedekohlen

beste Qualität zu billigem Preise
bei
Th. Weiss.

Neuenbürg.

Erdöl

wasserhell, bei Saß billigt, empfiehlt
Th. Weiss.

Neuenbürg.

Neuen

Hafer

kaufen

J. M. Genssle & Comp.

Dennach.

400 Gulden

sind gegen gefessliche Sicherheit bei der
hiefigen Gemeindepflege zum Ausleihen
parat.

Gemeindepfleger **Uldinger.**

Grosse silberne Preis-Medaille von Frankreich 1855
Denkmünze von Mainz 1842.

Grosse Denkmünze von Bayern 1854.
Denkmünze von England 1842.



Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.



Nächsten Montag Nachmittag
präcis 5 Uhr, Ausrücken des
ganzen Corps zu einer Uebung.

Kopfbedeckung Mütze.

Nur vollständig begründete
Entschuldigungen werden berücksichtigt.
Das Commando.

Unterrielsbach.

2 rittfähige



Farren

verkauft

Farrenhalter Glauner.

Vergangenen Donnerstag ist zwischen
der Reitbrücke bis Calmbach

1 Briefftasche

mit Notizen verloren gegangen. Der ehrliche
Finder wolle dieselbe gegen Belohnung der
Redaktion abgeben.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete hat noch 3 Eimer
guten

Nothwein

(Unterländer) im Auftrag zu verkaufen.
Küfer Bauer.

Neuenbürg.

600 fl werden in einem oder meh-
reren Posten gegen Pfandschein
aus einer Vermögensverwaltung ausge-
liehen von

Dr. Luz, Rechtsanwalt.

Grumbach.

600 fl. sind bei der Stiftungspflege ge-
gen Sicherheit auszuleihen.

Stiftungspfleger
Nothfuß.

Schömberg.

Mühle- u. Liegenschafts- Verkauf.

Ernst Nau verkauft an Meißbietenden
sein ganzes Anwesen bestehend in Mühle-
gebäude mit 2 Mahlgängen und 1 Gerb-
gang neuester Konstruktion mit Champagner
und Griespuzze, nebst Oekonomie-Gebäuden,
umgeben von eigenen Gärten, Wiesen und
Baumgut mit ca. 150 St. tragbaren
Obstbäumen und werthvollem Obstertag,
ca. 23 Morgen in der Nähe von Calm-
bach. — Kaufsbedingungen günstig.

Der Verkauf findet am 1. Oktober
d. J. Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rath-
zimmer statt.

A. A.

Schultheiß Dittus.

Frau Braun von Heilbronn

ist von Montag den 20. Septbr. bis
den 2. Oktober in Wildbad bei Wtw.
Gutshub, Curplatz, und ist von allen an-
Sentungen, Vorfällen, Krämpfen, besonders
aber von Allen an Hämorrhoiden Leiden-
den von Morgens 9 Uhr bis Abends 6
Uhr zu sprechen.

Neuenbürg.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Beachtung.

In Nr. 111 des Enzthälers preist ein
hiesiger Bäcker Brod an, 4 Pfd. zu 16 fr.,
welches aber bei Untersuchung des Ge-
wichts um 100 Gramm zu leicht war, wo-
bei sich ergibt, daß der Käufer beinahe
dennoch so viel bezahlt als bei Andern.

Sämmtliche hiesige Bäcker,
mit Ausnahme des Einen.

Nachträglich haben einige Collegen des
betreffenden hiesigen Bäckers ihm zu er-
widern, daß er viel klüger daran gethan
hätte zu schweigen, anstatt die Sache selber
in die Oeffentlichkeit zu bringen.

Sehen Fr.-Einf. von 10 Freimarken
à 1 Sgr. (od. 12 à 3 xr.) versendet Richter's
Verlags-Anstalt in Ludw. & Leipzig sro. das welt-
berühmte, m. viel. Illustrationen versehene
ca. 320 Seiten starke Buch: Dr. Airy's

Naturheilmethode

Jeder Kranke findet für sein Leiden
sichere Hilfe durch dies Buch. Tausende
Zeugnisse bürgen dafür! — Niemand ver-
säume es sich diese neueste vielfach ver-
besserte Auflage baldigst anzuschaffen.

Preisgekrönt in Paris!

und von vielen Aerzten empfohlen ist der
G. A. W. Mayer'sche

weisse Brust-Syrup

ein sicheres Hausmittel gegen jeden Husten
Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Reiz
im Kehlkopf, Blutspeien u. s. w.

Allein bei

Carl Buxensteln.

300 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit
auszuleihen. Wo sagt die Red.

Neuenbürg.

Am Montag wird auf der Ziegelhütte
schwarzer & weißer Kalk
ausgenommen.

Wilhelm Vogt.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 16. Sept. Wie dem „Börsf.-
Cour.“ von unterrichteter Seite mitgetheilt
wird, sollen sich in Berlin momentan nicht
weniger als 6000 junge, dem Kaufmanns-
stande angehörende Leute stellenlos aufhal-
ten.

Baderborn, 15. Sept. Das
Westfäl. Volksblatt meldet, dem Bischof
Martin sei gestern Abend ein Schreiben
des Oberpräsidenten vom 7. d. M. zuge-
gangen, welches ihn auffordert, binnen
10 Tagen sein Amt als Bischof nieder-
zulegen widrigenfalls beim Gerichtshofe
für kirchliche Angelegenheiten in Berlin
Anklage auf Absetzung erhoben werden
würde.

München, 13. Sept. In der Mün-
chener Freibank kostete in der Woche vom
5. bis 11. Sept. d. J. das Ochsenfleisch
11 bis 14 fr., das Kuhfleisch 8 bis 14 fr.,
Schafffleisch 10 bis 11 fr. per 1/2 Kilo.

Bruchsal, 15. Sept. Wie durch

ein Wunder entging gestern Nachmittag
Herr Bahnhofsassessor Hartmann einem
schrecklichen Tode. Derselbe, mit Rangiren
eines Zugs beschäftigt, wurde rücklings
von einer Maschine erfasst und zu Boden
geworfen, die, zwar langsam ansahrend,
doch nicht mehr zeitig genug angehalten
werden konnte. Dadurch, daß Hr. Hartmann
die Geistesgegenwart hatte, sich an einer
Weichenstange festzuhalten und sich platt
auf den Boden zu drücken, gina die Ma-
schine über den Körper, ohne ihn zu be-
rühren, und ehe der Tender ihn über-
fahren konnte, gelang es dem Lokomotiv-
führer, die Maschine zum Stehen zu brin-
gen. Auf diese Weise wurde Hr. Hartmann,
einige Hautschürfungen abgerechnet, unver-
letzt hervorgezogen und konnte ohne Un-
terstützung nach Hause gehen. (Nr. 3.)

Freiburg, 15. Sept. Die Witter-
ung der zweiten Hälfte des Septembermo-
nats scheint eine für die Trauben beson-
ders günstige zu werden. Heute früh hat-
ten wir einen starken Nebel, der bis nach
9 Uhr anhielt und nachher warmen Son-
nenschein. Die Herbstnebel sind für die
Entwicklung der Trauben äußerst günstig
und so scheint Alles zusammenzuwirken,
den Herbst, der jedenfalls Ende dieses
Monats seinen Anfang nehmen wird, zu
einem ganz erfreulichen zu gestalten.
(Fr. 3.)

Württemberg.

Stuttgart, Der Mostobstmarkt war
heute sehr stark befahren und bewegte sich
der Preis per Centner zwischen 2 fl. 12 fr.
bis 2 fl. 30 fr.

Neuenbürg, 17. Septbr. Heute
Nachmittag verunglückte in der Waldren-
nacher Steige ein zweispänniges Holzfuhr-
werk durch Brechen der Sperrefette, wo-
durch der Wagen in unaufhaltsamen Lauf
gerieth und am Fuß der Steige auf die
Seite nehmend zusammenbrach. Eines
der Pferde mußte weil unheilbar gebrochen,
sofort getödtet werden.

Heilbronn, 15. Sept. Zu dem
heute erstmals stattgehabten Kartoffelmarkt
waren die Zufuhren recht stark. Bei leb-
haftem Verkehr stellten sich die Preise
neben sehr schöner Waare auf 58 fr. bis
1 fl. 6 fr. per Centner. (Nr. 3.)

Ellwangen, 14. Sept. Dem heu-
tigen Viehmarkt wurden zugetrieben 1325
Stück, und zwar: 422 Ochsen, 347 Stiere,
370 Kühe, 286 Kalbeln. Fettvieh wurde
diesmal weniger gehandelt, da die Cigner
an den Rückgang der Fleischpreise sich
schwer gewöhnen und die Händler, meistens
Unterhändler, durchschnittlich 2 bis 3 Ka-
rolin gegen den letzten Markt weniger
boten. Der Handel in Kühen und Kalbeln
war lebhaft, jedoch ebenfalls mit Preisab-
schlag.

In Friedrichshafen findet, wie
das „Seeb.“ berichtet, am 6., 7. und 8.
Oktober die „VII. Generalversammlung
des Vereins der Gasthofbesitzer“ statt, wozu
eine sehr zahlreiche Theilnehmung von Be-
ruhigten und deren Familien in Aus-
sicht steht.